



Wie Austro-Experten Griechen-Wahl bewerten



RUDOLF SCHOLTEN: »Weg vom Mainstream«

„Ich lernte Tsipras im Kreisky-Forum kennen.

Er erschien mir als pragmatischer, gar nicht ‚blinder‘ Politiker, der allerdings vom Mainstream der Europa-Politik abweicht. Vieles von dem, was er sagt, ist vernünftig und gar nicht exaltiert. Spannend wird, welcher Flügel der SYRIZA die Oberhand gewinnt.“



HANNES ANDROSCH: »Umdenken in EU«

„Sein Sieg wird in Europa zum Umdenken

führen. Man muss ihm entgegenkommen und gleichzeitig zu verkraftbaren Therapien zwingen. Oberlehrerhaftigkeit ist jedenfalls nicht angebracht. Griechenland braucht den Schuldenschnitt um zwei Drittel: Maximal 100 Mrd. von den 320 Mrd. können sie zahlen.“



ERHARD BUSEK: »Testfall für die Gläubiger«

„Am Tsipras-Sieg zerbrec-

hen weder EU noch die Eurozone, schließlich stellt das Land nur zwei Prozent der Wirtschaftskraft Europas dar. Es wird aber ein Testfall für die Gläubiger. Zuversichtlich bin ich, dass sich Lösungen finden werden. Tsipras hat viel im Wahlkampf versprochen. Die Frage ist, was er jetzt umsetzen kann.“



SEBASTIAN KURZ: »Hoffe, sie bleiben auf Reformweg«

„Das Wahlergebnis in

Griechenland mit dem Sieg von SYRIZA vom Sonntag ist natürlich zu respektieren. Hoffentlich wird aber der notwendige Reformweg des Landes jetzt nicht verlassen. Eine Zukunft Griechenlands gibt es nur mit Europa und nicht gegen Europa.“